

Betreuung von Schwerbehinderten und Gleichgestellten Kolleginnen und Kollegen - IG Metall setzt auf neuen Arbeitskreis

Die IG Metall Tauberbischofsheim will durch den - Arbeitskreis Schwerbehinderte - Schwerbehindertenvertrauensfrauen und Männer in Zukunft besser miteinander vernetzen, qualifizieren und dadurch die Betreuung der IG Metall Mitglieder intensivieren.

Der Einladung, der IG Metall Tauberbischofsheim, zur konstituierenden Sitzung des Arbeitskreises Schwerbehinderte folgten letzte Woche am Donnerstag in Tauberbischofsheim, 18 VertreterInnen aus 12 Betrieben, aus dem Main-Tauber- und Neckar-Odenwald-Kreis. „Wir wollen, dass Menschen die eine Schwerbehinderteneigenschaft besitzen bzw. gleichgestellt sind, ohne Nachteile in das Arbeitsleben integriert werden und auch ohne Angst vor Benachteiligungen zu ihren Schwächen stehen können“, so der Gewerkschaftssekretär Türker Baloglu.

Im Arbeitskreis soll durch einen intensiveren Austausch der Schwerbehindertenvertrauensleuten untereinander eine bessere Arbeit vor Ort, im Betrieb, ermöglicht werden. Dabei könnten z.B. Probleme besser kanalisiert und gemeinsam Lösungen erarbeitet werden, erklärte Bernhard Seeber, Schwerbehindertenvertrauensmann bei Firma Eirich in Hardheim. Zudem stellte Thomas Brocher, Schwerbehindertenvertrauensmann der Firma Weinig AG in Tauberbischofsheim, das Vorhaben in 2012 vor, indem man regelmäßige Arbeitskreissitzungen mit Schwerpunktthemen, Qualifizierungsreihen, Besuch von anderen Schwerbehindertenvertretungen aus großen Automobilkonzernen, übertragen von best – practise - Beispielen auf andere Betriebe, erstellen und verteilen von Infomaterialien, organisieren will.

Dies zu organisieren und inhaltlich zu unterstützen wurde ein Leitungskollektiv bestehend aus: Jochen Schlötterlein (Firma Bartec, Bad Mergentheim), Bernhard Seeber (Firma Eirich, Hardheim) und Thomas Brocher (Firma Weinig AG, Tauberbischofsheim) gewählt. Auf der nächsten Arbeitskreissitzung, am 5. März 2012, ab 18.00 Uhr soll in der IG Metall Verwaltungsstelle der endgültige Jahresplan abgestimmt werden, wozu interessierte SBV - Vertreterinnen eingeladen sind.